



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 4 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/3%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 5. Juni 1886.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz.  
Verlag von Kunath & Rosenkranz, Leipzig.

**Inhalt:** Die Schule des British-Horological-Instituts in London. — Besançon auf der Londoner Erfindungs-Ausstellung. — Allgemeinnütziges über Patentverletzungen und Vergehen gegen das Patentgesetz. IV. — Galvanoplastische Arbeiten. — Edelmetallwaarenfabrikation in Württemberg 1885. — Ueber Kunstepochen und Stilarten. — Sprechsaal. — Das Dipleidoskop und Passage-Prisma. — Verschiedenes. — Amtl. Bekanntmachungen. — Anzeigen.

**Zur Beachtung!** Alle für uns bestimmten Geld-, Brief- und Kreuzbandsendungen sind stets zu adressiren an die Expedition oder Redaktion des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ (Kunath & Rosenkranz) in Leipzig, Johannesgasse 23, I.

## Die Schule des British-Horological-Instituts in London.

Diese Lehranstalt für Uhrmacher veröffentlicht je bei Beginn eines neuen Schuljahres ihr Lehrprogramm, das, indem es von den sonst üblichen Einrichtungen etwas abweicht, auch für uns Interesse hat.  
Schullokale: Northampton Square, Clerkenwell, London.

### Lehrprogramm:

Die praktische Klasse arbeitet Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 10 bis 5 Uhr unter Leitung von H. Bickley und C. Curzon. Die Ferien dauern während des Augustmonates.

Die Klasse für mechanisches Zeichnen in Bezug zur Uhrmacherei unter Leitung von F. J. Britten wird während des Winters Dienstag Abends von 1/2 6 bis 7 Uhr und Donnerstag Abends von 8 bis 1/2 10 Uhr abgehalten; im Sommer je nach Betheiligung.

Die Elementarklasse für Theorie der Uhrmacherei und Mechanik, geleitet von T. D. Wright, geprüften Lehrers für angewandte und theoretische Mechanik, hält ihre Stunden während des Winters am Dienstag Abends von 1/4 9 bis 3/4 10 Uhr und Donnerstag Abend von 1/2 6 bis 7 Uhr ab.

Die obere Klasse für Theorie der Uhrmacherei und Mechanik unter Leitung von D. Wright findet während des Winters Abend von 1/4 9 bis 3/4 10 Uhr statt.

Das Honorar für die praktische Klasse beträgt 5 Guineen (1 Guinee = 20 Mk.) für das Jahr oder 3 Guineen für das Halbjahr, welche Summen im voraus zu entrichten sind. Schüler der praktischen Klassen können den theoretischen und den Zeichen-Unterricht ohne weiteres Entgelt benutzen und sind verpflichtet, dem theoretischen Kursus die nöthige Aufmerksamkeit zu widmen, um für die Prüfungen geziemend vorbereitet zu sein.

Alle für den Gebrauch der Schüler in den praktischen Klassen nöthigen Werkzeuge werden durch das Institut angeschafft. In der Zeichenklasse liefert das Institut Zeichenmaterial, Bretter, Schienen und Winkel. Die Schüler bedürfen also

für sich nur weniger Instrumente, doch ist es ihnen anempfohlen, sich lieber eigener Zeicheninstrumente zu bedienen.

Wünscht jemand nur die Elementarklasse oder die obere Klasse für Theorie der Uhrmacherei und Mechanik zu besuchen, so steht ihm dies gegen Zahlung von fünf Schilling für den Winterkursus frei. Mitglieder des Institutes (Uhrmacherverein) können an dem theoretischen Unterricht ohne Zahlung eines Honorares theilnehmen.

Ebenso können Schüler gegen Erlegung von 10 Schilling am Winterkursus der Zeichenklasse theilnehmen. Schüler der Zeichenklasse können auch den theoretischen Unterricht ohne weiteres Entgelt besuchen.

Die Abendklasse für den Unterricht in Anfertigung von Hemmungen unter Leitung von C. Curzon wird von Michaelis bis Johannis Montags, Mittwochs und Freitags von 7 bis 3/4 10 Uhr abgehalten. Honorar: 1 Guinee pro Quartal, welche im voraus zu entrichten ist. Schüler dieser Klasse können auch die theoretischen und Zeichenklassen ohne weiteres Entgelt besuchen.

Gesuche um Eintritt in irgend eine dieser Klassen sind beim Sekretär F. J. Britten anzubringen.

## Besançon auf der Londoner Erfindungs-Ausstellung.

In einer dunklen Ecke der französischen Abtheilung in dieser Ausstellung befand sich der Schaukasten der Fabrik von Antoine freres aus Besançon; von dem grössten Theile der Besucher unbemerkt, enthielt er doch Arbeiten, welche die Jury mit der goldenen Medaille ehrte. Man fand da die verschiedensten Arten Uhren mit Bügelauzug von 6 bis zu 20 Linien, in Gold- und Silbergehäuse; mit Cylinder-, französischem und englischem Ankergang, ebenso mit Chronometerhemmung, und ein schönes Beispiel der Tourbillonhemmung. Mehrere Uhren zeigten cylindrische Spiralen mit theoretischen Endkurven nach Phillips, welche angeblich mit mechanischen Vorrichtungen hergestellt sind.